

hatolischen religion gemess, mit messen und allen andern Ceremonien, wie sich das von solchen gaislichen lehenen, Irer fundation nach, gepüret unnd von alters herpracht, versorgen unnd versehen, auch sich vor Ir person zum Studio begeben und halten, und welcher am ersten der geschicklichkeit und sinnes, auch darzu geweihet wirdet, soliche gaisliche Aempter zu verwalten, der sol darbei zu residieren schuldig sein, und da Irer einer nach Gottes Willen verstorbe, der ander alsdan zu seinem Studio und berurter gestalt baide lehen sein lebezeit allein haben, halten und gebrauchen soll unnd magt, one unser oder unserer erben ver hinderung, darbei wir sie auch zu jeder Zeit fürstlich und gebürlich schützen und schirmen soln und wollen.

Alles trewlich one geverde. Des zu Warer Orkunde haben wir uns mit eigener Handt undirschrieben und unser fürstlich Ingesiegel hieran gehengt. Geben nach Christi unsers ewigen erlösers und heilands geburth Im funfzehnen hundirt und funffzigsten Jarenn, den Mittwoch nach Laurentii martiris.

Herzog Erich manu propria scripsit.

Original auf Pergament mit dem anhangenden Siegel.

Nachträgliche Bemerkung.

Hinsichtlich der Amts- und Gerichtsbezirke einzelner, in dem vorliegenden Aufsatze erwähnter Ortschaften ist in Folge der während des Druckes ergangenen königlichen Verordnungen vom 27. und 31. März 1859, die Bezirke der Verwaltungsämter und die Bildung der Gerichte betreffend, eine Veränderung eingetreten.